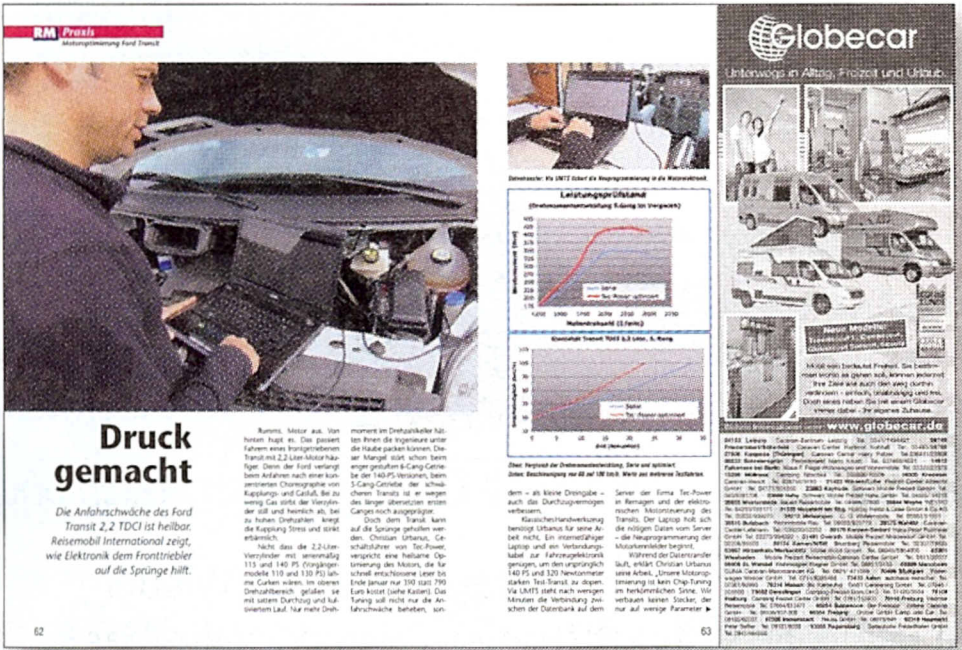

RM Praxis
Motoroptimierung Ford Transit

Druck gemacht

*Die Anfahrschwäche des Ford Transit 2,2 TDCI ist heilbar. Reisemobil International zeigt, wie Elektronik dem Frontt riebler auf die Sprünge hilft.*

Rumms. Motor aus. Von hinten hupt es. Das passiert Fahrern eines Ironligerlebenen Transit mit 2,2-Liter-Motor häufiger. Denn der Ford verlangt beim Anfahren nach einer konservativen Choreographie von Kupplungs- und Gasfuß. Bei zu wenig Gas stirbt der Vierzylinder still und heimlich ab, bei zu hohen Drehzahlen kriegt die Kupplung Stress und stinkt erbärmlich.

Nicht dass die 2,2-Liter-Vierzylinder mit serienmäßig 115 und 140 PS (Vorgängermodelle 110 und 130 PS) lahme Gurken wären. Im oberen Drehzahlbereich gefallen sie mit satem Durchzug und kultiviertem Lauf. Nur mehr Drehmoment im Drehzahlkeller hätten ihnen die Ingenieure unter die Haube packen können. Dieser Mangel stört schon beim engergestuften 6-Gang-Getriebe der 140-PS-Versionen, beim 5-Gang-Getriebe der schwächeren Transits ist er wegen des länger übersetzten ersten Ganges noch ausgeprägter.

Doch dem Transit kann auf die Sprünge geholfen werden. Christian Urbanus, Geschäftsführer von Tec-Power, versprichtt eine heilsame Optimierung des Motors, die für schnell entschlossene Leser bis Ende Januar nur 390 statt 790 Euro kostet (siehe Kasten). Das Tuning soll nicht nur die Anfahrschwäche beheben, sondern – als kleine Dreingabe – auch das Durchzugvermögen verbessern.

Klassisches Handwerkszeug benötigt Urbanus für seine Arbeit nicht. Ein internetfähiger Laptop und ein Verbindungskabel zur Fahrzeugelektronik genügen, um den ursprünglich 140 PS und 320 Newtonmeter starken Test-Transit zu dopen. Via UMTS steht nach wenigen Minuten die Verbindung zwischen der Datenbank auf dem Server der Firma Tec-Power in Remagen und der elektronischen Motorsteuerung des Transits. Der Laptop holt sich die nötigen Daten vom Server – die Neuprogrammierung der Motorsteuergeräte beginnt.

Während der Datentransfer läuft, erklärt Christian Urbanus seine Arbeit. „Unsere Motoroptimierung ist kein Chip-Tuning im herkömmlichen Sinne. Wir verbauen keinen Stecker, der nur auf wenige Parameter ▶

Globecar
Unterwegs in Alltag, Freizeit und Urlaub.
www.globecar.de

62 63

# Endlich Problem gelöst

*Anfahrschwäche beim Ford Transit, Reisemobil International 1/2010*

Toll – der Bericht über die Motoroptimierung für den Ford Transit, das Problem mit der Anfahrschwäche. Ein Besuch in Remagen, zwei Tassen Kaffee, und während man die neuesten Womo-Zeitschriften in Ruhe liest, spielt Herr Urbanus seine Software auf das Steuergerät. Endlich kann der Wagen mit wenig Gas (und wenig Kupplungsverschleiß) anfahren, und der Durchzug aus niedrigen Drehzahlen ist schon auf der Autobahnrückfahrt gut spürbar. 390 Euro für eine Arbeit, die Ford offensichtlich auch nach mehreren Werkstattbesuchen nicht vollbringen kann.

*Michael Plengen, Köln*